

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 22 (1935)
Heft: 12

Rubrik: Cornelia Forster SWB, Sala-Capriasca (Tessin), Keramik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Cornelia Forster SWB, Sala-Capriasca (Tessin). Keramik, grosser Topf. Ornamente modelliert und in Kratztechnik. Alle abgebildeten Arbeiten sind gedreht und gebrannt in der Fabbrica ceramica Gino Grippa, Noranco (Tessin)

Seite 413: oben Weinkrüge, unten Platten in Sgraffitotechnik

Die keramischen Arbeiten von Frau C. Forster sind erhältlich in der Verkaufsgenossenschaft «Zur Spindel», Talstrasse 6, Zürich sowie bei Sibold & Co., Bleicherweg

fröhlich-feierlichen Charakter bekommen, der helfende Kräfte ausströmt. Der Beziehungsreichtum der Figuren untereinander, die sinnbildliche Kraft der Farben, die eingewirkten Buchstaben, Namen und Zeichen steigern die Anziehung ins Geheimnisvolle und Bedeutsame.

Wer so schafft, denkt nicht an Kunstausstellungen und Museen, auch nicht an die Wände der Sammler und Kenner. Maria Geroë-Tobler sucht den unmittelbarsten Weg zu den Herzen der Menschen. So ist es verständlich, dass sie sich leidenschaftlich einen Auftrag für eine Kirche

wünscht. Ein Teppich mit der Kindheitsgeschichte Christi zeigt, wie sie die heiligen Erzählungen ganz persönlich und doch ganz ihrem tiefsten Sinne gemäss zu gestalten versteht, wie auch hier die Menschen und die Engel in glücklichster Uebereinstimmung mit der Natur erscheinen, ihr Schreiten und ihr Schweben, ihr Handeln und ihr Stillesein den gleichen Rhythmus hat wie Tier und Pflanze: Gottes Schöpfung in vollkommener Harmonie.

Carl Georg Heise

